

3. Juli 2018/bwvi03

Mehr Platz, mehr Verbindungen, mehr Flexibilität Hamburg startet Angebotsoffensive bei Bus und Bahn

Längere Züge, neue Bahnen, größere Busse und dichtere Takte: Der Senat hat mit den Hamburger Verkehrsunternehmen ein umfangreiches Maßnahmenpaket vereinbart, um das Angebot von Bus und Bahn deutlich auszubauen. Die Neuerungen werden bereits zum Fahrplanwechsel im Dezember umgesetzt. Sie bringen mehr Komfort für die Fahrgäste, höhere Flexibilität in der Auswahl ihrer Verbindungen und weiteren Platz in den Fahrzeugen. Der Ausbau der Kapazitäten erhöht die Stabilität im Betrieb und verbessert damit die Zuverlässigkeit von Bus und Bahn.

Erster Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher: „Immer mehr Hamburgerinnen und Hamburger fahren Bus und Bahn. Deshalb habe ich mit den Hamburger Verkehrsbetrieben ein Maßnahmenpaket vereinbart, um das Angebot und den Service für die Fahrgäste kurzfristig auszubauen. Das bedeutet: Längere Züge, neue Bahnen, größere Busse und dichtere Takte. Im Ergebnis steigen die Kapazitäten im Berufsverkehr um 20 bis 30 Prozent. Insgesamt investieren wir in den Ausbau rund 19 Mio. Euro. Die wachsenden Fahrgastzahlen bestätigen die Verkehrspolitik des Senats, den öffentlichen Nahverkehr konsequent auszubauen und zu stärken. Wir schaffen ein attraktives Angebot für die Hamburgerinnen und Hamburger, das den Straßenraum entlastet und für weniger Lärm und bessere Luft in Hamburg sorgt.“

U-Bahn

Die U-Bahn-Linien U3 und die U1 zwischen Farmsen und Ohlsdorf werden künftig in einem „3 1/3-Takt“ verkehren. Konkret wird die Hochbahn hier drei Züge in zehn Minuten einsetzen, in Spitzenzeiten bis zu vier Züge. Die bislang eingesetzten „Verstärkerzüge“ werden damit verlässlich als reguläres Angebot in den Fahrplan aufgenommen.

Die Angebotsausweitung bedeutet auch das Aus für die „U-Bahn-Kurzzüge“. Künftig werden auf U1, U2 und U3 tagsüber und abends Vollzüge eingesetzt. Auf der U4 werden ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 mindestens 80-Meter-Züge fahren.

Bus

Das Angebot an Bussen wird deutlich erweitert. Statt wie ursprünglich geplant, Standard-Gelenkbusse zu beschaffen, wird die Hochbahn künftig insgesamt 90 Großraumbusse einsetzen. Diese Busse bieten mit 125 Plätzen rund 20 Prozent mehr Fahrgastkapazität und sollen auf den MetroBuslinien 5, 6, 7 und 13 eingesetzt werden. Ausgeweitet wird auch das Angebot in den Tagesrandlagen. So soll auf den MetroBusLinien, die die Innenstadt mit den weiter außen liegenden Stadtteilen verbinden, täglich zwischen 5 Uhr (bisher 6 Uhr) und 23 Uhr (bisher 21 Uhr) mindestens alle 10 Minuten ein Bus verkehren. Auch am Wochenende wird die 10-Minuten-Taktgarantie ausgeweitet.

Auch die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH (VHH) weitet ihr Busangebot aus. Als Tangential-Linie wird zwischen Harburg und Bergedorf ein neuer, halbstündlich verkehrender Expressbus eingerichtet, der die Zentren beider Bezirke verbindet und den Umweg über den stark frequentierten Hauptbahnhof unnötig macht.

Auf nachfragestarken Abschnitten der Linien 3, 15, 21, 22, 232, 235, 332, 432 und 462 werden die Kapazitäten durch größere Fahrzeuge oder Taktverdichtungen erhöht. Die Linie 2 wird als umsteigefreie

Verbindung zwischen dem Forschungscampus Desy in Bahrenfeld und dem XFEL in Schenefeld verlängert. Zur besseren Anbindung werden in Rissen, dem Neubaugebiet Tienrade in Lohrbrügge sowie zu den Flüchtlingsunterkünften in Billbrook neue Buslinien eingerichtet oder vorhandene verschwenkt.

S-Bahn

Die S-Bahn Hamburg erweitert ihr Verkehrsangebot auf allen Strecken. Zusätzliche Züge und dichtere Takte im Berufsverkehr sowie am Abend sollen den Service und die Zuverlässigkeit für die Fahrgäste erhöhen.

Zusätzliche Verbindungen sind auf den Linien S11, S2, S3 und S31 geplant. Die Linie S31 wird zusammen mit der S3 zwischen Hauptbahnhof und Harburg-Rathaus bis 21 Uhr im 5-Minuten-Takt verkehren.

Den Probebetrieb mit Fahrgästen des neuen Zugs ET 490 hat die S-Bahn erfolgreich gestartet. Ab Dezember werden die Fahrzeuge mit Klimaanlage, durchgängigen Wagen, komfortablen Mehrzweckabteilen und modernem Fahrgastinformationssystem offiziell eingeführt. Insgesamt sind 72 Fahrzeuge der neuen Baureihe 490 bestellt. Die bestehenden 112 Fahrzeuge der Baureihe 474 werden modernisiert.

Zum Einsatz kommen zusätzliche Bahnen, vor allem auf der stark frequentierten Linie S3. Im Berufsverkehr werden zwischen Elbgaustraße und Neugraben nur noch Langzüge für bis zu 1.500 Fahrgäste pro Zug zum Einsatz kommen. Auf den Linien S2 und S11 sind künftig nur noch Vollzüge mit Platz für bis zu 1.000 Fahrgäste geplant.

Das zusätzliche Angebot bei Bus und Bahn auf einen Blick entnehmen Sie dem beigefügten Datenblatt.

Rückfragen der Medien

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Pressestelle | Christian Földner

Tel: (040) 428 41-1326 | pressestelle@bwvi.hamburg.de

www.hamburg.de/bwvi / Folgen Sie uns auf Twitter: @HH_BWVI und auf Instagram: @hh_bwvi

3. Juli 2018 | Hamburg

Zahlen und Fakten im Überblick

Hamburg startet Angebotsoffensive bei Bus und Bahn



S-Bahn Hamburg

- Linie S2**
 - fährt morgens und abends eine Stunde länger, bis 9 Uhr beziehungsweise 18.30 Uhr
- Linie S11**
 - fährt im Berufsverkehr jeweils 10 Minuten früher
- Linie S31**
 - zusätzliche Verbindungen am Abend, gemeinsam mit der S3 längerer 5-Minuten-Takt zwischen Hauptbahnhof und Harburg bis 21 Uhr
- Linie S3**
 - zusätzliche Züge im Berufsverkehr zwischen Buxtehude und Neugraben
 - Ausweitung des 10-Minuten-Takts ab 5 Uhr und abends bis 19.30 Uhr
 - Ausweitung des 20-Minuten-Takts nachts bis 23.30 Uhr
 - Ausweitung des Nachtverkehrs auf einen Stundentakt zwischen Neugraben und Stade

Mehr Platz in den Zügen

Im Berufsverkehr sind ausschließlich Langzüge (Platz für bis zu 1.500 Fahrgäste) auf der S3 zwischen Elbgaustraße und Neugraben und Vollzüge (bis zu 1.000 Fahrgäste) auf der S2 und S11 geplant.



Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein

On-Demand-Verkehr

Im Juli Einrichtung eines On-Demand-Verkehrs zum HVV-Tarif im Hamburger Westen

Mehr Kapazitäten zum Fahrplanwechsel bei der VHH

- häufigere Fahrten bzw. größere Busse auf den Linien 3, 15, 21, 22, 232, 235, 332, 432 und 462
- Verlängerung der Linie 2 als umsteigefreie Verbindung zwischen dem Forschungscampus DESY in Bahrenfeld und dem XFEL in Schenefeld
- neue Buslinie in Rissen zur Ortschaftschließung mit Einsatz von Midibussen
- Buslinie zum Wohngebiet Tienrade (Lohbrügge)
- Ergänzter Linienweg der Linie 432 zu den Flüchtlingsunterkünften Billbrook

Expressbus als schnelle Querverbindung

- neuer Expressbus zwischen Bergedorf und Harburg als schnelle Verbindung zwischen den Zentren beider Bezirke; bis zu zwei Fahrten in der Stunde geplant



HOCHBAHN

U-Bahn

Übernahme der bisherigen Verstärkerfahrten in den regulären Fahrplan

- Linie U1**
 - 3 1/3-Takt bzw. 3 Züge in 10 Minuten im Berufsverkehr immer zwischen Ohlsdorf und Farmsen (innerstädtischer Streckenabschnitt U1)
- Linie U3**
 - 3 1/3-Takt im Berufsverkehr zwischen 7-9 Uhr auf dem kompletten Ring
 - 2 1/2-Minuten-Takt auf dem östlichen Ast (Barmbek über Mundsburg in die Innenstadt) von 8-9 Uhr

Tagsüber und abends keine Kurzzüge mehr

- Linien U1, U2 und U3**
 - tagsüber und abends (U3 sind kürzere Züge als auf U1 und U2 aufgrund der historisch kürzeren Bahnsteige)

Linie U4

- mit Fahrplanwechsel und Inbetriebnahme der Haltestelle Eibbrücken werden ganztägig 80-Meter-Züge statt 60-Meter Züge fahren (30 Prozent mehr Kapazität)

Öfter nach Farmsen

Linie U1

- 5-Minuten-Takt samstags bis Farmsen statt nur bis Wandsbek Markt

Bus

Mehr Kapazität

Einsatz von 90 (davon 52 zusätzlich beschafften) Großraumbussen (21 Meter) statt Standardbussen (18 Meter) – damit bis zu 20 Prozent Kapazitätssteigerung auf den Metrobuslinien 5, 6, 7, 13)

Taktgarantie MetroBusPLUS

Morgens eine Stunde früher und abends zwei Stunden länger bei den Metrobussen auf den wesentlichen Streckenabschnitten

HOCHBAHN: 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 14, 25 (nicht 20, 22, 23, 24, 26, 27)

- Montag-Freitag: mind. alle 10 Minuten von 5 bis 23 Uhr statt 6 bis 21 Uhr
- Samstag: 8-23 Uhr (statt 10-21 Uhr); Sonntag: 10-23 Uhr (statt 13-21 Uhr)
- alle 20 Minuten nachts an Wochenenden

Rückfragen der Medien

Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation

Pressestelle | Christian Földner

Tel: (040) 428 41-1326 | pressestelle@bwwi.hamburg.de

www.hamburg.de/bwwi | Twitter: @HH_BWV | Instagram: hh_bwwi